

Nutzungsordnung zur Informationstechnologie der Technischen Universität Braunschweig

Inhaltsverzeichnis

Präambel

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Rechte und Pflichten der Benutzer

§ 3 Ordnungsmaßnahmen und Haftung

§ 4 Notfallgruppe

§ 5 Rechenzentrum

§ 6 Sonstige IT-Betreiber

§ 7 Auskunftersuchen

§ 8 Gebühren

§ 9 Inkrafttreten

Präambel

Diese Ordnung regelt die Belange der Informationstechnologie(IT)-basierten Dienste der Technischen Universität Braunschweig (TU BS) sowie Zuständigkeiten, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Dienste-Anbieter und -Nutzer.

Nachfolgend genannte Regelungen gelten unter Berücksichtigung der folgenden gesetzlichen Bestimmungen:

- Datenschutzbestimmungen Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), Telekommunikations-Datenschutzverordnung (TDSV), Teledienste-Datenschutzgesetz (TDDSG), Niedersächsisches Datenschutzgesetz (NDSG)
- Telekommunikations-Gesetz (TKG)
- Urheberschutz/Lizenzrecht (UrhG)
- Persönlichkeitsrechte (BGB)
- Strafgesetzbuch (StGB), Strafprozessordnung (StPO)

Daneben gelten die Gebühren- und Entgelte-Ordnung der TU BS, die Ordnung zur IT-Sicherheit sowie die Informationsdienste-Ordnung. Darüber hinaus sind auch die vertraglichen Vereinbarungen mit übergeordneten Providern, wie beispielsweise dem DFN, zu beachten.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung findet Anwendung auf alle Mitglieder und Angehörige der TU BS, der Einrichtungen des Studentenwerks Braunschweig sowie auf Angehörige anderer Einrichtungen außerhalb der TU BS, die eine Nutzungsvereinbarung mit der TU BS geschlossen haben. Darüber hinaus gelten die einschlägigen Ordnungen der jeweiligen Einrichtungen.

§ 2 Rechte und Pflichten der Benutzer

(1) Die in § 1 aufgeführten Personen und Einrichtungen können innerhalb ihres Bereiches eigenverantwortlich IT-Geräte betreiben. Hierfür ist ein DV-Koordinator zu benennen, der die IT-Belange nach innen koordiniert und nach außen vertritt; dieser sollte möglichst zum hauptamtlichen Personal der Einrichtung gehören.

(2) Der Anschluss eines IT-Gerätes an das Datennetz sowie Veränderungen daran müssen vom Betreiber mit dem Rechenzentrum koordiniert werden. Ausschließlich das Rechenzentrum teilt dazu den Betreibern Netzadressbereiche zu. Netzbezogene Dienste, die über den unmittelbaren Zuständigkeitsbereich der TU-Einrichtung hinaus gehen, müssen ebenfalls mit dem Rechenzentrum koordiniert werden (beipielsweise E-Mail, News, FTP, Names, etc., vgl. auch Informationsdienste-Ordnung §2(3)).

(3) Die bereitgestellten Ressourcen sind in wirtschaftlicher und dem Nutzungszweck angemessener Weise zu nutzen, ohne dass andere hierdurch beeinträchtigt werden.

(4) Benutzer dürfen Lizenz-Software oder urheberrechtlich geschützte Dokumentationen nicht ohne Genehmigung kopieren, an Dritte weitergeben oder Dritten zugänglich machen. Lizenz-Software darf nicht auf anderen Rechnern als denen verwendet werden, für die die Software lizenziert ist. Die Benutzer sind für die Einhaltung der Lizenzbestimmungen der ihnen zur Verfügung gestellten Software verantwortlich.

Es ist unzulässig, Manipulationen an der Betriebssystem-Software und an Benutzerverzeichnissen vorzunehmen oder Zugriff auf Benutzerbereiche auszuführen, für die keine Berechtigung vorliegt.

(5) Jeder Benutzer ist bei der Verarbeitung und Übertragung von Daten, die schutzwürdig im Sinne der Datenschutzbestimmungen sind, für die Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen selber verantwortlich.

Jedes Mitlesen oder Auswerten von Nachrichteninhalten, die an Dritte adressiert sind, sowie die Weitergabe unbeabsichtigt erhaltener Informationen ist unzulässig.

(6) Die Nutzung der IT-Einrichtungen für kommerzielle Zwecke ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Hochschule und nach Festlegung der Gebühren zulässig, soweit es in der Gebühren- und Entgelte-Ordnung vorgesehen ist.

(7) Der Nutzungsberechtigte verpflichtet sich, bei Beendigung des Nutzungsverhältnisses alle ihm betreffenden bzw. von ihm benutzten Ressourcen freizugeben, die ihm von der Hochschule zur Verfügung gestellten Arbeitsmittel zurückzugeben und alle sonstigen Ansprüche, die aus dem Nutzungsverhältnis entstanden sind, zu erfüllen.

(8) Der Benutzer ist verpflichtet, dem Rechenzentrum unverzüglich einen erkannten Missbrauch des Universitätsnetzes bzw. Störungen am Netz anzuzeigen.

§ 3 Ordnungsmaßnahmen und Haftung

(1) Verstößt ein Nutzungsberechtigter gegen diese Benutzungsordnung, insbesondere gegen die sich aus § 2 ergebenden Pflichten, kann ihm die Benutzungserlaubnis eingeschränkt beziehungsweise in schwerwiegenden Fällen die Benutzung untersagt werden. Er ist davon unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Unabhängig hiervon können strafrechtliche und/oder zivilrechtliche Schritte gegen ihn eingeleitet werden.

(2) Die Benutzer haften für die von ihnen schuldhaft verursachten Schäden sowie für Verluste und Veränderungen der Daten des Rechenzentrums oder Dritter. Sie stellen die Universität von Ansprüchen Dritter frei, sofern etwaige Schäden auf Verstöße gegen diese Benutzungsordnung, insbesondere gegen Lizenzbestimmungen Dritter zurückzuführen sind.

§ 4 Notfallgruppe

- (1) Zur Wiederherstellung des IT-Betriebes im Falle massiver Beeinträchtigungen, Störungen oder Gefährdungen wird eine Notfallgruppe von der Hochschulleitung eingerichtet, die koordinierende und operative Aufgaben im Bereich der Daten-Sicherheit und Qualitätssicherung im IT-Bereich wahrnimmt.
- (2) Die Notfallgruppe informiert Betreiber störungsverursachender Systeme und fordert diese auf, die Störung abzustellen. Wird der Aufforderung zur Störungsbeseitigung nicht umgehend Folge geleistet, ist die Notfallgruppe berechtigt, das störungsverursachende System bis zur Beseitigung der Störung vom Netz zu trennen.
- (3) Handelt es sich bei der Störung um sicherheitsrelevante Vorgänge, ist der IT-Sicherheitsstab umgehend zu informieren (vgl. Ordnung zur IT-Sicherheit).
- (4) Bei bekannt gewordenen erheblichen Verstößen gegen diese Ordnung kann dem Benutzer die Benutzungserlaubnis durch die Notfallgruppe entzogen werden.
- (5) Strafrechtlich relevante Verstöße sind von der Notfallgruppe nach rechtlicher Prüfung bei den zuständigen Behörden anzuzeigen.
- (6) Bei Widerspruch der Verursacher gegen Maßnahmen der Notfallgruppe entscheidet die Leitung der Hochschule über das weitere Vorgehen.

§ 5 Rechenzentrum

- (1) Das Rechenzentrum hat die betriebsfachliche Aufsicht über alle IT-Anlagen der Hochschule und koordiniert die Beschaffung und Ergänzung, soweit nicht Vorgaben der Fachministerien dem entgegen stehen.
- (2) Es stellt IT-Geräte, Software, Zugang zu Informationsdiensten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der IT-Versorgung zur Verfügung und bietet Kurse und Informationsveranstaltungen an.
- (3) Zur Erfüllung der Aufgaben in Lehre und Forschung können Kontingente gemäß eines Verteilungsschlüssels insbesondere für Speicherbereiche, Drucker, Übertragungswege auf Datenleitungen und Rechner-Arbeitsplätze durch die Hochschulleitung vergeben werden.
- (4) Das Rechenzentrum sorgt im allgemein üblichen Rahmen für die Verlust-Sicherung der Daten, die die Benutzer auf elektronischen Datenträgern des Rechenzentrums speichern.
- (5) Es überwacht die Betriebsparameter des Datennetzes kontinuierlich und überprüft stichprobenartig gezielt einzelne Systeme auf Konformität.
- (6) Im Fall von erkannten Rechereinbrüchen (Hacker-Attacken) informiert das Rechenzentrum den IT-Sicherheitsstab (vgl. Ordnung zur IT-Sicherheit) und die Beteiligten und erteilt weitere Hinweise.
- (7) Das Rechenzentrum bewahrt Medien, die mit Daten von Benutzern beschrieben sind, innerhalb einer vom Rechenzentrum festgelegten Frist auf. Die innerhalb dieser Frist nicht abgeholten Medien können vom Rechenzentrum vernichtet werden.
- (8) Das Rechenzentrum haftet für die von seinen Mitarbeitern in Ausübung ihrer Dienstpflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachten Schäden. Eine Haftung des Rechenzentrums für fehlerhafte Rechenergebnisse, für die Zerstörung von Daten und die Beschädigung von

Datenträgern sowie für Terminüberschreitungen ist - soweit rechtlich zulässig - ausgeschlossen. Ansonsten finden die Bestimmungen des §7 der Informationsdienste-Ordnung Anwendung.

(9) Benutzer des Rechenzentrums sind diejenigen Personen, die die Leistungen des Rechenzentrums unmittelbar in Anspruch nehmen. Die Registrierung, mit der auch die Benutzer-Identifikation vergeben wird, wird nach vorheriger schriftlicher Beantragung vom Rechenzentrum erstellt. Sie ist auf die beantragte und bewilligte Nutzungsart beschränkt. Die Registrierung erlischt mit Beendigung des Benutzungsverhältnisses nach Ablauf der erteilten Frist, auf Grund einer entsprechenden Mitteilung des Nutzungsberechtigten oder des DV-Beauftragten oder durch Ausschluß gemäß § 4(4).

§ 6 Sonstige IT-Betreiber

(1) Die Verantwortlichkeit der IT-Betreiber nach §1(1) schließt den fachgerechten Anschluß ihrer Geräte an der Datendose ein.

(2) Die Verantwortung für Installation und Wartung der Leitungen und die Übergabepunkte des Datennetzes liegt bei der Abteilung Betriebstechnik der TU BS. Veränderungen an den Übergabepunkten (Datendosen) und sonstigen Netzkomponenten sind nur in Abstimmung mit dem jeweils Verantwortlichen zulässig.

(3) Die Leiter der jeweiligen TU-Einrichtung, die als IT-Betreiber auftritt, sind für den Betrieb verantwortlich und verpflichten die Nutzer ihrer IT-Geräte auf Einhaltung dieser Nutzungs-Ordnung.

§ 7 Auskunftsersuchen

Auskünfte über personenbezogene Daten dürfen nur nach vorheriger Absprache mit dem Rechtsdezernat an Dritte weiter gegeben werden und sind nach Art und Umfang dem Datenschutzbeauftragten der TU BS mitzuteilen.

§ 8 Gebühren

(1) Basisdienste (zum Beispiel E-Mails, Info-Dienste und News) werden im Rahmen des zentralen Angebots allen Nutzern kostenfrei zur Verfügung gestellt, soweit die Gebührenordnung der TU BS nichts anderes vorsieht.

(2) Für Leistungen, die den im Rechenzentrum üblichen Rahmen überschreiten, können zusätzliche Kosten entsprechend der Gebühren- und Entgelte-Ordnung der TU BS erhoben werden.

(3) Die Nutzung von speziellen IT-Diensten sonstiger TU-Einrichtungen ist von den Nutzern mit den Betreibern der jeweiligen TU-Einrichtung direkt zu klären und unterliegt deren Nutzungsordnung. Die Gültigkeit dieser Richtlinien wird damit nicht aufgehoben.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Nutzungsordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft, gleichzeitig treten die "Benutzungsordnung für das Rechenzentrum der Technischen Universität Braunschweig" vom Dezember 1994 sowie die "Netzordnung der TU Braunschweig" vom Dezember 1994 außer Kraft.